

Memento

Memento

Haslach: Eine Wohltäterin unserer Mission.

Rheidt: Gerhard Burtseid, langjähriger eifriger Förderer unserer Mission.

Emmerich: Frau Wwe. Joh. Wansleben, eine lebenslängliche Gönnerin unserer Mission.

Pettstatt: Anna Maria Schwarzmänn, seit mehr als 20 Jahren eine eifrige Beförderin der Mission.

Karlruhe: W. Wagner. Waldsassen: Christine Neuner. Pöhl: Elisabeth Bösl. München: Margaretha Schmitt. Ulmbach: Alex. Hohmann, Mathilde Heiderreich. Gemünden: D. Schäfer. München: Katharina Luz. Rittershausen: Joseph Walzer. Wallerstein: Karl Nagler. Neufkirchen: Anna Harrer. Eßelberg: M. Walbmüller. Unterleitenbach: R. Kriebel. S. Mafarn, E. Mafarn. St. Hippolyt: Theodore Weber. Egg: Franz S. Graf, S. Heiß. Zauernig: A. Schölzig. Siegrühau: Herr Greif. Liptingen: M.

Strobel. Schnaitsee: Anna Bachmann. Utting: Thad. Schmeißer, M. Schmelzer, M. A. Meuter, Th. Wegele. Lutach: Franz Bacher. Sägmühl: Anna Maunz. Osterburken: Maria Kaiser. Rastdorf: M. Wiegand, Ros. Weber. Kirchschellen: Marg. Dunsch, R. Bayer. Heidungsfeld: Joseph Wflander. Dreisbach: Eleonore Geis. Schönsfeld: Katharina Schönlein. Pilgerndorf: R. Stölbinger. Forchheim: Joh. Pfistner. Prüm: Herr Winter. Baustert: Elisabeth Thome, Lehrerin. Landschut: A. Schmid. Soa Leopoldo: Hochw. P. Dr. Karl Plösz, S. I. Waldmichelbach: S. Chret. Eisenach: M. Brosius. Pöhlhorn: Frau H. Stollwerf. Paderborn: Lehrerin M. Brunnert. Gelsenkirchen: Anna Gries, Otto Giesmann, Friedr. Sillmann. Emmerich: P. Käster. Duisburg: Wwe. Saam. Essen: Wwe. Kaspar Köhne.

Breslau: Hochw. Pfarrer Stehlik. Grafenort: Herr Knappe. Katalau: Bernhard Flögel. Hajbuki: Maria Grzonziel.

Alopfianum:

Brave und begabte Knaben, die Liebe zum Missionsberuf haben, erhalten Aufnahme im Mariannhiller Missionsseminar „Alopfianum“ Lohe am Main, Unterfranken (Bahn-Station Aschaffenburg — Würzburg).

Das Schuljahr beginnt am 1. Mai.
Anmeldungen sind zu richten an:

Hochw. P. Direktor
Alopfianum Lohe a. Main
Unterfranken, Bayern

Spätberufe:

Im Heidenlande als Missionspriester zu wirken ist der Wunsch manchen braven Jünglings. Im Missionsseminar St. Joseph in Reimlingen ist Gelegenheit gegeben sich vorzubereiten auf den hohen Beruf. Melden sollten sich nur Jünglinge mit besten Sitten und Schulzeugnissen von 15 - 20 Jahren. Ältere nur mit besonders guten Talenten.

Anmeldungen sind zu richten an:

Hochw. P. Direktor
Missionsseminar St. Joseph
Reimlingen Bayern

Laienbrüder!

Junger Mann! Wenn Gott dich ruft vom Pflug oder Handwerk zum Heilswerk der Heidenmission als Laienbrüder, so verschleße dein Herz nicht dem sanften Zug und Drang der Gnade. Bete zum heiligen Joseph um Erkenntnis des Berufes und schreibe zwecks Aufnahme vertrauensvoll an den

Hochw. P. Provinzial
St. Joseph Reimlingen
(Bayer. Schwaben)

für Afrika!

Brave und gesunde, sittenreine Knaben und Jünglinge vom 14. — 17 Lebensjahr können hier sich vorbereiten, in Landwirtschaft oder Handwerk sich Kenntnisse sammeln, um später als Laienbrüder die Missionare zu unterstützen. Eintritt am 1. Mai. Keine Pension. Schulzeugnis, Pfarrzeugnis senden mit der Bitte um Aufnahme an

Hochw. P. Rektor
Missionshaus St. Joseph Reimlingen
(Bayer. Schwaben)